

# DER LANDESBISCHOF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHE IN BAYERN

Herrn Primator  
Dr. med. Pavel Bém  
Rathaus der Hauptstadt Prag  
Marianské náměstí 2  
CZ 110 01 Praha 1  
TSCHECHISCHE REPUBLIK

München, 23. Dezember 2008

Sehr geehrter Herr Primator,

ich denke noch immer gerne zurück an die Reise des Landeskirchenrates der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern nach Prag 2005, bei der wir auch Ihre Gäste sein durften. Ich hatte in meinem Grußwort damals meine große Freude über die Geste der Versöhnung durch den ökumenischen Empfang im Prager Rathaus zum Ausdruck gebracht und die Verantwortung betont, als Deutsche und Tschechen gemeinsam Europa zu gestalten.

Während dieses Besuches hatten wir auch die Gelegenheit, eines der herausragenden Projekte in der Prager Südstadt zu besuchen, wo das Asylhaus des Vereins „Gemeinsam auf dem Weg – SPOLEČNOU CESTOU“ und die Gemeinde der Böhmisches Brüder gemeinsam versuchen, Menschen am Rande der Gesellschaft Zuflucht zu bieten. Das soziale Engagement und der kirchliche Bezug hatten viele aus unserer Kirchenleitung überzeugt, so dass spontan Spenden gesammelt wurden und auch in den vergangenen Jahren mehrfach das Projekt aus bayerischen Spendenmitteln unterstützt wurde. Immer wieder wurden wir auch darüber informiert, dass die lokalen Behörden die Arbeit des Asylhauses unterstützen und eine langfristige Perspektive der Arbeit besteht. Dies war einer der Gründe, die uns bewogen haben, nicht unerhebliche Spendenmittel für den Neubau des Kirchenzentrums zur Verfügung zu stellen, das vor einem Jahr fertig gestellt wurde und mit dem Asylhaus nahezu eine Einheit bildet. Erst Ende

Büro des Landesbischofs  
Meiserstraße 11, 80333 München  
Postfach 20 07 51, 80007 München

Telefon: 089 / 55 95 – 200  
Telefax: 089 / 55 95 – 484  
E-Mail: Landesbischof@elkb.de

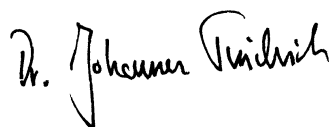
November war eine internationale Delegation, der auch der zuständige Referent unserer Kirche angehörte, in der Prager Südstadt und hat sich von der guten Arbeit vor Ort überzeugt.

Unsere Partner haben uns nun kurz vor Weihnachten informiert, dass das Asylhaus ganz kurzfristig schon im Januar die Arbeit beenden und aus den Räumlichkeiten ausziehen muss. Eine solche Entscheidung der Stadt gegen ein Projekt einer Bürgerinitiative und der Kirche der Böhmisches Brüder, das einen solch starken Rückhalt bei den Partnerkirchen im Ausland gefunden hat und nur dem sozialen Wohl des Stadtteils dient, ist für uns unverständlich. Wenn ein solches Projekt, an dem exemplarisch die gemeinsame Verantwortung für Europa wahrgenommen wurde und das in der kirchlichen Presse in Deutschland und der Schweiz immer wieder als vorbildlich dargestellt wurde, kurzfristig politischen Interessen geopfert wird, fehlt uns in Zukunft die Grundlage für ein Engagement in soziale Projekte in Tschechien.

Ich bitte Sie daher, die Entscheidung in den zuständigen Gremien noch einmal zu überdenken und rückgängig zu machen.

Der Präsident der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa hat das Projekt im November ebenfalls besucht. Meinen Brief leite ich deshalb auch an ihn weiter mit der Bitte, sich dafür einzusetzen, dass während der Ratspräsidentschaft Tschechiens in der EU ein solches weit über die Grenzen Tschechiens bekanntes Projekt nicht abgebrochen wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Dr. Johannes Friedrich". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Dr. Johannes Friedrich  
Landesbischof